

# My Life under the Uchiha

Von Alastraea

## Kapitel 2: Shisui Uchiha

Am nächsten Morgen wurde ich mit Geschrei geweckt. Es war Fugaku. Wahrscheinlich weil Itachi gestern nicht bei der Versammlung war. Ich setzte mich auf und fasste an meinen Kopf. Er tat weh. Sehr sogar. Ich stand auf und ging ins Bad. „Sasuke-kun?“ sagte ich verwirrt, weil Sasuke sonst nie und nimmer so früh aufsteht. Er drehte sich erschrocken um und sagte: „....das Geschrei ist schon den ganzen Morgen so laut und da.....konnte ich nicht mehr schlafen“ ich war schockiert ich konnte nicht glauben das Fugaku Itachi jemals so lange anschreien würde. Vor allem weil Itachi meistens bevorzugt wurde. Itachi ist ja wirklich gut, aber eben weil Sasuke weniger kann hätte ich ihn auf jeden Fall mehr unterstützt. Fast jeden Abend hörte ich wie Sasuke in seinem Zimmer weinte. Einmal wollte ich ihm helfen aber er hat mich dann raus geschmissen seit dem lass ich ihn immer alleine.

Jetzt schaute mich Sasuke verwirrt an. Weil ich immernoch so schockiert schaute. Er trat näher und nahm mich in den Arm, was eigentlich sehr ungewöhnlich war, denn das machte er nur wenn er sich sicher war das uns niemand sieht und an Weihnachten oder so. Nun fragte er: „Was ist denn los? Du bist doch sonst nicht immer so.“ Ich drückte mich fest an ihn, was ihm zu gefallen schien und sagte: „Es ist nichts, Sasuke-kun. Ich hab nur Kopfweg“ er strich mir über die Haare und löste sich von mir, dann drehte er sich um und wollte aus dem Bad. Er schielte noch kurz zu mir und sagte wütend: „Keine Sorge dein toller Itachi überlebt das schon! Und gib dir nächstes mal mehr mühe wenn du mich anlügst. Ich mag so etwas nicht!“ Es war sichtbar das er ziemlich eifersüchtig war, dennoch ich schrie ihn an: „ Sasuke, Ich würde dich nie anlügen. Und außerdem, Ich hab wirklich Kopfweg und wegen dir noch mehr!“ Sasuke spähte noch wie ein trotziges Kind in meine Richtung bevor er verschwand. Ich lehnte mich an die Wand und fing an bitterlich zu weinen. Ich wusste nicht was ich tun soll. Zuerst Was ich zwei Stunden früher auf als ich sollte. Dann streite ich mit Sasuke und was kam als nächstes???? Jetzt sackte ich in mich zusammen auf den Boden. Ich weinte immernoch. Ich glaube mit der Zeit wurde es sogar lauter. Ich weinte so lange, bis ich merkte das das Geschrei weg war. Ich stand auf schloss die Tür ab und stand vor den Spiegel. Ich blickte auf meine hellrosanen Haare und meine Hellblauen Augen die so klar wie Kristalle waren. Doch sie waren gefüllt mit Tränen, Tränen voller Leid, Schmerz und Trauer. Um meine Augen wurde es immer rötlicher. Sasuke hatte mich einfach an einem Wunden Punkt getroffen, aber was hätte ich ihm sagen sollen? Das ich mir um Itachi nur so viele Sorgen mache weil ich ihn liebe? Ja es ist wahr ich liebe Itachi seit er mich damals gerettet hatte, aber wie komm ich nur darauf, er empfindet für mich bestimmt nicht mehr wie für eine kleine Schwester und außerdem was will ein Fünfzehnjähriger mit einer Achtjährigen? Nun fing ich noch mehr an zu weinen.

Plötzlich klopfte es an der Tür, ruckartig wurde ich aus meinen Gedanken gerissen „Wer ist da?“ fragte ich mit einer weinerlichen Stimme. „Kann ich reinkommen Kari?“ ich wischte mir die Tränen und sagte: „Warte einen Moment, Itachi.“ Ich schaute nochmal in den Spiegel, und fiel vor Schreck nach vorne gegen das Waschbecken. Itachi stand plötzlich hinter mir. Ich drehte mich um und sah zu ihm hoch. Er wiederum sah mich nur beruhigend an und sagte: „Wieso weinst Du?“ ich sah ihm jetzt direkt in die Augen: „Ich.....“ er lächelte: „Hör auf zu weinen, du weißt das ich das nicht gut finde, wenn du weinst.“ Er wischte die Tränen in meinem Gesicht weg und nahm mich in den Arm. Jetzt ging es wieder, ich fühlte mich nicht mehr so verletzt. „Du solltest dich jetzt fertig machen, du musst doch zur Akademie“ Ich nickte und sah ihm nochmal in die Augen er lächelte mich an und wischte noch die letzten Tränen aus meinem Gesicht. Bevor er dann im Boden verschwand. Ich ging aus dem Bad wieder zurück in den Flur. Dort blickte ich in Sasukes Zimmer. Der auf seinem Bett lag und weinte. Aber das geschah im Recht, fand ich. Aber irgendwie tat er mir auch Leid. Für einen kurzen Moment überlegte ich mir zu ihm zu gehen. Doch dann ging ich in mein Zimmer und zog ein Silbergraues Kleid an dass, an den Schultern als Träger zwei schwarze Lederbänder hatte und noch zwei Träger an der Seite der Schultern. Noch eine schwarze Leggings und die dunkelblauen Schuhe, bei denen die Zehen hervorlукten. Dann bürstete ich mir noch die Haare und ging aus dem Zimmer. Wieder stoppte ich vor Sasukes Zimmer. Er weinte immernoch. Doch jetzt ging ich rein und legte ich meine Hand auf Sasukes Rücken. „Geh Weg! Du sollst weg gehen!“ Ich streichelte weiter über seinen Rücken und merkte das er sich langsam entspannte. „Hast du schon gefrühstückt?“ er schüttelte den Kopf. „Komm“ ein wenig widerspenstig blieb er erst auf dem Bett sitzen. Ich lief wieder zu ihm, nah seine Hand und zog ihn hinter mir her. Aber es gab noch etwas was mich schon die ganze Zeit beschäftigte: „Sasuke-kun?“ genervt sah er zu mir „Hmhm?“ gab er von sich „Wieso warst du Gestern, nach der Versammlung bei mir?“ mit weit aufgerissenen Augen starrte er mich an. „Ist schon Gut du musst nicht antworten. Ich wollte nur wissen ob du dich errinnerst“ ich merkte das er sich ,mal wieder, ein wenig entspannte. Wir liefen in die Küche und setzten uns an den Tisch. Niemand war da. Nur ich und Sasuke. Ich schielte zu ihm rüber und merkte das er das selbe tat. Schnell schaute ich weg und schmierte mir ein Brot. Sasuke saß da wie immer. Er aß meistens überhaupt nichts, auser ich saß daneben. „Sasuke iss etwas“ fuhr ich ihn an, so das er zusammen zuckte. Bockig sah er zu mir „Na, Loos!“ Er grinste mich an nahm ein Stück Brot steckte es in den Mund und fragte: „Zufrieden?“ Ich wendete mich von ihm ab, aß in Ruhe mein Brot und verschwand im Bad. Ich wusch mein Gesicht, trocknete es und ging wieder in die Küche zu Sasuke. Ich sah ihn an ging wieder in den Flur und guckte zu ihm. Es dauerte nicht lange und wir waren auf dem Weg zur Akademie.

Wir liefen so lange bis wir vor einem weißen Gebäude standen. Dort standen schon viele andere Akademie-Anwärter die darauf warteten Akademie-Schüler zu werden. Wir stellten uns indirekt dazu. Doch plötzlich kamen lauter Mädchen die sich zu uns stellten und total blöd an grinsten. Es dauerte nicht lange bis ich weg geschuckt wurde und auserhalb der Menge stand und bei den Jungs landete. Ein braunhaariger Junge kam auf mich zu und half mir hoch und fragte: „Bist du nicht zu Jung? Wie heist du?“ Ich schüttelte den Kopf und sagte: „Kari“ zustimmend nickte er und sagte: „Kiba.“ Ich bemerkte erst jetzt das er einen Hund in seine Jacke versteckt hatte er blickte ´zu dem Hund und sagte: „Das ist Akamaru“ ich stand auf und bemerkte das ein Mädchen nicht um Sasuke stand ich ging rüber zu ihr. Doch sie rannte weg und versteckte sich hinter einem Busch. „Das ist Hinata. Sie ist sehr schüchtern“ sagte Kiba

hinter mir. Nun ging ich weg, mir wurde es zuviel und mein Kopfweg fing wieder an. Ich setzte mich auf eine Mauer und blickte auf den Haufen mit Sasuke. Selbst durch die Mädchen konnte ich sehen das Sasuke mich verstohlen anlächelte. „Idiot“ babbelte ich vor mir her. Nun ertönte eine Glocke und alle gingen ins Schulgebäude. Wir kamen in ein Klassenzimmer. Ich setzte mich hin und Sasuke daneben. In einer Reihe konnten drei Schüler sitzen. Alle Mädchen prügeln und schubsten, bis schließlich ein Mädchen mit blonden Haaren gewann und sich auf die andere Seite neben Sasuke setzte. Sasuke schien ihr wenig Beachtung zu schenken, da sie die ganze Zeit ununterbrochen redete. Das einzige was ich hörte war das ihr Name Ino war mehr hörte ich ihr auch nicht zu. Ich schenkte dem ganzen Geschehen gar keine Beachtung mehr. Nichtmal als der unser Sensei ins Klassenzimmer kam. Ich hörte nur noch das gesprochen wurde, was gesprochen wurde war mir egal. Ich freute mich erst wieder als die Schule vorbei war und Sasuke und ich wieder Zuhause waren.

Ich saß mich an meinem Schreibtisch und füllte den Fragebogen aus den der Sensei Iruka als Hausaufgabe gegeben hatte. Als ich damit fertig war ging ich in die Küche: „Mikoto-sama?“ sie drehte sich um: „Kari es gibt gleich Essen“ doch weiter schenkte sie mir keine Beachtung. Ich ging in den Flur. Dort stand Sasuke und glotzte aus der Haustür. „Sasuke-kun?“ ich winkte mich zu sich „Was ist los?“ fragte ich. „Tekka und die anderen glauben das Itachi Shisui umgebracht hat“ Ich regte mich nicht. Itachi und Jaden umbringen?? Niemals. Ich war noch schockierter als heute Morgen. Mit Sasuke starrte ich aus der Haustür wo sich gerade Fugaku einmischte. „Aber das stimmt doch nicht oder?“ schaute ich zu Sasuke der sich zu mir drehte und die Augenbrauen hochzog. Ich versuchte mich zu entspannen. Ich hatte gerade gesehen wie Itachi, Tekka, Inabi und Yashiro zusammen geschlagen hatte. Und immernoch Fugaku versuchte zu schlichten. Doch Itachi schrie sie an was das für eine verfluchte Familie sei. Es sah so aus als ob Itachi erneut auf sie los gehen würde doch dann schrie Sasuke: „Nein, Itachi tu es nicht!“ er machte immernoch den Anschein als wollte er ihnen weh tun. Bis ich auf ihn zu rannte und mich an ihn klammerte. Ich fing an zu weinen „Bitte tu es nicht“ jammerte ich ihn an. Itachi blickte auf den Boden und sagte: „Ich entschuldige mich für meine Worte. Und beteure das ich nichts mit dem Tod von Shisui zutun habe.“ Fugaku sah ihn an und sagte: „Sei froh das du auf sie gehört hast, selbst wenn sie eine Blindgängerin ist die nicht hierher gehört. Sie kann froh sein das sie das sie die Ehre hatte, jemals einen Uchiha anzusehen. Genau für das war es sie unschuldig etwas beizutragen!“ noch diesen Worten merkte ich wie Itachi sich anspannte. Ich jedoch fing noch mehr an zu weinen. Er strich mir über Haare und schrie seinen Vater wütend an: „Sei froh das sie da ist sonst hätte ich weiß Gott was mit euch gemacht!“ nahm mich hoch und trug mich ins Haus wo er mich wieder runter lies. Wir gingen zusammen in die Küche wo Mikoto sofort auf mich zu rannte als sie bemerkte das ich schrecklich weinte. Er wandte sich zu ihr und sagte: „Vater hat sie ....“ er zögerte, aber Mikoto verstand sofort sie nahm mich in den Arm während Itachi in sein Zimmer ging. Ich löste mich von ihr und rannte Itachi hinter her. Er saß an der Wand seines Zimmers und weinte. Ich trat auf die Türschwelle: „Itachi-san“ er blickte zu mir und sagte: „Komm her.“ Ich ging zu ihm und setzte mich daneben. Er legte seinen Arm um mich und sagte: „Das was mein Vater gesagt hat stimmt nicht“ diesmal liefen Tränen über sein Gesicht. Ich fasste an seine Wange und strich die Tränen weg, was ihn zu lächeln bracht. Doch mein Blick wendete ich von ihm ab als ich wegen meinem Kekkei Genkai seine Gedanken gelesen hatte. Doch er fasste mir an die Wange und drehte mein Kopf zu sich meine Tränen verdoppelten sich. Ich konnte ihm nicht mehr in die Augen sehen, deshalb schloss ich sie und drehte meinen Kopf

der immernoch in seinem Griff war wieder in die entgegen gesetzte Richtung. „Du warst es“ gequält sah ich ihn an „Wieso.....er war dein bester Freund“ wimerte ich ihn an „Itachi ich.....“er legte seinen Finger auf meinen Mund „Shhhh..... , Ich wollte nicht das du weinst sonst hätte ich dir das gesagt“ „Also warst du gar nicht bei einer Mission, du hast an dem Abend“ ich stoppte und fing noch mehr an zu heulen „Wieso nur sag es mir“ er sah mich und öffnete sein Sharingan. Aber auf einmal fingen seine Augen an sich zu drehen und sein Sharingan nahm eine andere Form an. Ich zuckte heftig zusammen. „ Hab keine Angst“ und nahm mich in den Arm. Durch seine Gedanken konnte ich alles hören was ich wissen wollte. Und ich wusste das er Shisui als Befehl hatte umbringen müssen. Das er es nicht nur so getan hatte. Also war er kein schlechter Mensch war sein Befehl war töten oder getötet werden. Mit jeder Minute länger die er mich in den Armen hielt schwand meine Angst und ich kuschelte mich enger an ihn.